

## Bücher-Anzeigen.

Bei H. Prausnitz in Glogau erscheint:  
**Lehrbuch der Naturgeschichte**  
für den wissenschaftlichen Unterricht,  
nach den Stufen des Lehrkursus abgetheilt,

von

**Dr. C. G. Nees v. Esenbeck.**

Indem wir, was dieses Werk anbelangt, auf den in allen Buchhandlungen vorliegenden ausführlichen Prospektus verweisen, möge nur dieses darüber bemerkt werden:

Das Lehrbuch, welches hier besichtigt wird, soll folgende Eigenschaften haben: Es soll kurz und Schritt vor Schritt dem Schüler in die Hände zu geben sein: es soll durch Kürze, wenn es nur einigermaßen Abszage findet, wohlfeil sein: es soll, seiner Kürze ungeachtet, das Ganze der Wissenschaft umfassen, und dieses dadurch möglich machen, daß es einen aus dem Begriff der Naturwissenschaft unmittelbar hervorgehenden gründlichen Lehrgang verfolge, welcher nichts voraussetzt, was nicht durch Lehre erkannt worden, und keinen Uebergang zu einer folgenden Stufe gestattet, bevor die frühere völlig erlernt und geläufig ist; endlich soll es anschaulich sein, d. h. wie etwas von einem Gegenstande der Natur auszusagen, was es nicht unmittelbar und gleichzeitig anschauen ließe, oder in einem früheren Kursus schon zur Anschauung gebracht hatte, umgekehrt aber auch nichts anschauen lassen (als Lehrgegenstand), was nicht zugleich gedacht und ausgesprochen würde. Es zerfällt in 4—5 Abtheilungen, welche zusammen ungefähr 60 Bogen betragen werden.

Diese Abtheilungen sind:

1. Wissenschaftliche Einleitung.  
2. Elementarlehre, oder Grammatik der Naturanschauung für die unteren Classen und überhaupt für den ersten Anfang, als Grundlage der übrigen, mit vielen Holschnitten.

3. Allgemeine Darstellung der concreten Naturformen nach ihren wesentlichen Theilen oder Gliedern bis zur Charakteristik der Naturreiche, sowohl des unorganischen Reichs, als der organischen Reichs, für die oberen Classen.

4. Lehrbuch der Naturgeschichte für den höhern Unterricht (auf Universitäten und Realschulen) in den vier (gleichfalls für sich bestehenden und in eben so vielen Bänden erscheinenden) Abtheilungen als Anthropologie, Zoologie, Botanik, und Mineralogie.

Für diejenigen, die bei der Naturgeschichte an eine Produkten- und Waarenkunde denken, soll noch durch ein solches Werk für Schulen, als fünfte Abtheilung gesorgt werden.

Der Preis für den Bogen soll bei der beträchtlichen Anzahl von Abbildungen  $1\frac{1}{2}$  Groschen nicht übersteigen. Zu der vierten Abtheilung wird bei genügender Unterstützung des Unternehmens ein für den Gebrauch beim Unterricht abgemessener Atlas geliefert werden.

Im Verlage der L. G. Homannschen Kunst- und Buchhandlung in Danzig sind nachstehende höchst empfehlungswerthe Werke erschienen und durch jede gute Buchhandlung zu nebensetzten Preisen zu beziehen.

Ueber Lehrerinnen und ihre Ausbildung. 1837. 8vo. brosch. 5 Egr. oder 4 gr.  
Betrachtungen über die Stellung der Schule zum Leben, oder dürfen El-

tern mit ihren Kindern machen, was sie wollen? 1837. 8vo. brosch. 3  $\frac{1}{2}$  Egr. oder 3 gr.

Gemeinnützige Blätter für Gewer-

- treifende und Landwirthe, herausgegeben vom Danziger Gewerbeverein. Jahrgang 1838 bis 1841. 8vo. à Jahrgang 20 Egr. oder 16 gr.
- J. E. Kressschmer, Soldaten-, Kriegs- und Lagerleben. Blüthen der Erinnerung aus dem Befreiungskampfe gesammelt. 2 Bde. 8vo. geh. 1838. 3 Thlr.
- Rossack. Eine Stimme wider die Brantweinreue unserer Zeit. 1838. 8vo. geh. 5 Egr. oder 4 gr.
- V. Retzowski. Eichenkränze, um die Denksteine der Vorzeit Preußens gewunden. Ites Bändchen enth.: die Schlacht bei Rudau. Historische Novelle. — Heinrich von Plauen Evische Trilogie. — Anmerkungen 1839. 12mo. geh. 22 1/2 Egr. oder 18 gr.
- Desgleichen 2tes Bändchen enth. Syrena. Historische Novelle. — Minhard von Duerfurt. Evisches Gedicht. — Anmerkungen. 1840. 12mo. geh. 22 1/2 Egr. oder 18 gr.
- S. A. Brandstater, Dr., Grundlegung einer französischen Grammatik für höhere Bildungsanstalten und zum Selbstgebrauche. Anhang: Grundriß der franz. poetischen National-Litteratur. 1840. 8vo. 15 Egr. oder 12 gr.
- Etwas über Aktien-Gesetzgebung zur Nachricht für diejenigen, welche sich durch Ankauf von Aktien oder durch Unterzeichnung bei Unternehmen auf Aktien beteiligen wollen. Von G. E. G. 1840. 8vo. geh. 5 Egr. oder 4 gr.
- C. T. Anker. Betrachtungen über verschiedene Gegenstände der neueren Geometrie. Ites Heft: Einleitung. — Theorie der Nehnlichkeitspunkte. Mit 3 Figurentafeln. 1839. 4to. geh. 10 Egr. oder 8 gr.
- Desgleichen 2tes Heft: Anwendungen der Theorie der Nehnlichkeitspunkte auf die merkwürdigen Punkte im Dreiecke und die Apollonischen Berührungs-Aufgaben. — Fortsetzung der allgemeinen Betrachtungen. Mit 4 Figurentafeln. 1841. 4to. geh. 15 Egr. oder 12 gr.
- A. Menge. Catalogus plantarum phanerogamicarum regionis Grudentinensis et Gedanensis 1839. 12mo. 1 Thlr.
- Berechnungstafel des Preuß. Gewichts in Zoll-Gewicht. 1840. 2 1/2 Egr. oder 2 gr.
- Plan von dem Weichseldurchbruche bei Neusehr ohnweit Danzig am 2ten Februar 1840. 7 1/2 Egr. oder 6 gr.
- H. R. Schmidt, Dr., Grundriß der Naturgeschichte. Für die oberen Klassen höherer Bürger Schulen einzuweisen. Iste Abtheilung: Anthropologie und Zoologie. 1840. 8vo. 20 Egr. oder 16 gr.

Vollständig ist jetzt erschienen:

## Conversations-Lexikon der Gegenwart.

4 Bände in 5 Abtheilungen oder 36 Hefen gr. 8.  
364 Bogen. 1838—41. 12 Thlr.

Das Werk ist ein für sich bestehendes und in sich abgeschlossenes, bildet aber zugleich ein Supplement zur 8. Auflage des Conversations-Lexikon, sowie zu jeder frühern, zu allen Nachdrucken und Nachbildungen desselben. — Die

achte Auflage des Conversations-Lexikon, an das sich das Conversations-Lexikon der Gegenwart zunächst anschließt, behauptet fortwährend unter allen ähnlichen Wer-

ken den ersten Rang. Ein vollständiges Exemplar kostet 16 Thlr., und ein für jeden Besizer unentbehrliches **Universal-Register**  $\frac{3}{4}$  Thlr.

Durch alle Buchhandlungen kann Obiges von mir bezogen werden; solche Personen, die wünschen sollten, sich diese Werke nach und nach anzuschaffen, können ganz nach ihrer Convenienz und in beliebigen Zeiträumen dieselben in einzelnen Bänden, Lieferungen oder Heften ohne Preis-erhöhung beziehen.

Leipzig, im Juli 1841.

**F. A. Brockhaus.**

Den Herren Land-Geistlichen, Schullehrern und christlichen Hausvätern, wie überhaupt jedem wahren Freunde der Volkswohlfahrt, darf folgende Schrift zur besten Weiterverbreitung mit Ueberzeugung empfohlen werden:

**Des Hauses Fluch**  
und  
**Des Hauses Segen.**

Ein Beitrag zur Begründung der öffentlichen Wohlfahrt und des Glückes der Familien von J. J. Glaser. Bern und St. Gallen bei Huber u. Comp. (J. Körber) 1841. Preis eingebunden: 11 $\frac{1}{2}$  Sgr. oder 9 ggr. oder 36 Kreuzer. — In allen guten Buchhandlungen zu finden. —

In der Schnupfase'schen Buchhandlung in Altenburg ist so eben erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben:

Beschreibung  
der

**Residenzstadt Altenburg**  
und ihrer Umgebung,

mit durchgängiger Berücksichtigung der Vergangenheit, für Fremde und Einheimische, nebst Grundriß der Stadt und dem Laufe der Sächf. = Bair. Eisenbahn von Leipzig bis Hof. Broschirt. 8 Sgr. ( $\frac{1}{4}$  Thlr.)  
Der Plan der Sächf. = Bair. Eisenbahn apart 2 $\frac{1}{2}$  Sgr. (2 ggr.)

Bei dem Verleger dieses Volks-Kalenders sind folgende, mit dem größten Beifall gekrönte Bücher erschienen und durch jede Buchhandlung zu erhalten:

## Jugend-Bibliothek.

Herausgegeben

von

Gustav Meritz;

besteht aus 6 Bändchen jährlich, wovon alle 2 Monat eines erscheint. Ein Weihnachtsbuch mit Bildern erhalten die Subscribenten gratis.

Gustav Meritz ist längst der Liebling der Kindervelt, namentlich der reiferen Jugend, und von allen Lehrern und Sachverständigen als der vorzüglichste Jugend-Schriftsteller anerkannt. Wir konnten keinen würdigeren Herausgeber für unsere Jugend-Bibliothek finden; und wie sehr der Plan derselben dem Bedürfnis entspricht, bedarf kaum einer Erwähnung. Einerseits sehen die Knaben und Mädchen mit Spannung dem Erscheinen eines Bändchens entgegen, sie freuen sich schon die ganze Zeit voraus und können kaum die Zeit erwarten; 2 Monate aber reichen gerade hin, ein Bändchen zu lesen und zu verdauen; andererseits sind die Eltern der Sorge überhoben, immer wieder zu prüfen und zu wählen, um den Kindern gute Bücher in die Hand zu geben, da leider so viele Jugendschriften entweder langweilig sind, oder die lebendige Phantasie der Kinder mit schädlichen Reizen anfüllen, anstatt, wie unsere Bibliothek, wahrhaft guten Samen auf die ansiehendste Weise in das Gemüth der Jugend zu verpflanzen.

Der Werth unserer Jugend-Bibliothek ist auch sowohl dem Publikum durch eine täglich zunehmende Theilnahme, wie auch in der Literatur durch die rühmendste Anerkennung bekräftigt worden. So sagt die Berliner Postische Zeitung (8. Dez. 1840.): „Wir dürfen versichern, selten eine Jugendschrift von gleichem Interesse gelesen zu haben, indem hier die moralisch-religiöse Erbauung mit den rührendsten und besten Schilderungen Hand in Hand geht, so daß nicht nur die reifere Jugend, sondern auch Erwachsene mit lebhaftem Interesse gefesselt werden und man besonders Gelegenheit hat, das Talent dieses Schriftstellers zu bewundern, der mit einfachen Mitteln so unerschöpflich reich

in Erfindung der Situationen und Begebenheiten ist, so verlockend zu erzählen weiß, daß man ihn an die Spitze der heutigen Jugendschreiber stellen möchte. Von Seiten der Buchhandlung ist auch für ein gefälliges Neuhefter vollkommen geforagt worden, so daß sich die kleinen Leser dieses Geschenkes gewiß höchlich erfreuen werden.“

Der Subscriptionspreis der Jugend-Bibliothek ist für den ganzen Jahrgang von 6 Bändchen und Weihnachtsbuch nur 2 Thlr.; für den halben Jahrgang 1 Thlr.

Mit dem zweiten Halbjahr 1840 hat das Werk begonnen. Bis jetzt ist daher erschienen: Der Jahrgang 1840 in 3 Bändchen (zusammen für 1 Thlr.) und der Jahrgang 1841 in 6 Bändchen (zusammen für 2 Thlr.), wozu noch ein Weihnachtsbuch als Prämie unentgeltlich zugegeben werden wird.

Die Erzählungen sind auch, zu etwas höheren Preisen, einzeln zu haben, nämlich bis jetzt:

Der Landprediger.	Preis 7½ Sgr.
Delisar.	- 7½ Sgr.
Der Strohalm und der Schatz.	- 7½ Sgr.
Die Savoyardenkinder.	- 7½ Sgr.
Acht Tage in der Fremde.	- 10 Sgr.
Clarus und Marie.	- 10 Sgr.
Die Geschwister.	- 10 Sgr.
Der junge Soldat.	- 10 Sgr.
Die Negerklaven.	- 10 Sgr.

Für kleinere Kinder:

Weihnachtsbilder von Fr. Gull,  
6 Kindergedichte mit 6 Bildern.  
Preis: 7½ Sgr.

Der

## Graf Lucanor.

Nach dem Alt-Spanischen von

Joseph Freih. von Eichendorff.

Die über dies Werkchen erschienenen zahlreichen Beurtheilungen erwähle ich es als Eine der tüchtigsten Erscheinungen der neueren Literatur. So sagt z. B. das Literaturblatt des Morgenblattes in einer sehr ausführlichen Recension (28. Juni 1841): „Eine ausgezeichnete Sammlung von kleinen Novellen, poetischen Sittenlehren, Fabeln u. im Geiste der sieben weisen Meister, und der 1001 Nacht, und doch auch wieder ganz originell; so fern sich darin das Gemüth eines edelen Spaniers und eines bestimmten Zeitalters, des 14ten Jahrhunderts, spiegelt. — Die einzelnen Geschichten sind auf folgende Weise aneinander gereiht und in Harmonie gebracht. Der mächtige Graf Lucanor kommt öfters bei seinen mannigfachen Beziehungen zur Welt in schwierige Lagen, in Collisionenfälle, aus denen es ihm schwer wird, sich mit Klugheit herauszusehen, und doch zugleich edel zu handeln. In allen diesen Fällen wendet er sich an seinen Günstling, den weisen Patronius, der ihm jedesmal eine Geschichte, ein Gleichniß, eine Fabel, kurz ein Beispiel erzählt, aus welchem der Graf entnehmen kann, wie er selbst handeln solle. In allen diesen Belehrungen spricht sich eine wahrhaft liebenswürdige Weisheit aus, eine große Menschenkenntniß, Vorsicht, Mäßigkeit und Klugheit, aber zugleich der feinste Lutz für Ehre und sittlichen Adel. Die Schreibart ist sehr klar, einfach und gemüthlich, durchaus frei von dem Bombast, der den gleichzeitigen spanischen Ritterromanen anhängt. — Das Meiste an diesem Buche ist originell und so vortreflich, daß man dem Freiherrn von Eichendorff für das Verdienst, es in's Deutsche übertragen zu haben, den freundschaftlichen Dank abtragen muß.“

In ähnlicher Weise und gleichfalls sehr ausführlich (wir geben hier nur Bruchstücke wieder) sprechen sich die Blätter für literarische Unterhaltung

aus (21. u. 22. März 1841): „Das Original der angezeigten Uebersetzung ist so erquicklicher, ja erbaulicher Art, daß die sehr verständige und gelungene Verdeutschung desselben zu dankbarem Anerkennnisse auffordert. Es versteht sich, daß ein Sittenbüchlein — denn sollen wir die Schrift vorläufig mit einem einzigen Worte im Allgemeinen charakterisiren, so findet zu diesem Ende sich schwerlich ein anderes — geschrieben in der Mitte des 14. Jahrhunderts von dem ritterlichen Enkel des spanischen Ferdinand des Heiligen, theils der Anlage, theils und hauptsächlich der Ausführung nach kaum mit irgend einem gangbaren Artikel der heutigen Literatur verglichen werden kann; weshalb wir denn, um das Publicum auf diese neue, durchaus ererliche und würdige Erscheinung aufmerksam zu machen, über die Form des Werks und über seinen Inhalt Folgendes bemerken:

Der Verfasser fingirt unter dem Namen Graf Lucanor einen vornehmen Spanier seiner Zeit, dessen Stellung bedeutend und wichtig in den Verhältnissen des Kriegs sowohl als des Friedens ist. Dieser vornehme Herr nun hat einen einsichtsvollen und weisen Mann, Patronius, zum Rathgeber und jedes der 49 Kapitel des Buches hebt mit dem Berichte an, wie über dieses oder jenes Lebensverhältniß, das eben einen Beschluß erfordert habe, Patronius von dem Grafen befragt worden sei, was zu thun wohl am gerathensten scheine. Patronius erklärt darauf, er wolle etwas erzählen, was einmal da oder dort, Diesem oder Jenem begegnet, indem daraus zu ersehen sein werde, wie sich der Graf zu benehmen habe. Dieser besetzt sich damit einverstanden. Patronius beginnt und vollendet in ununterbrochenem Zuge die angekündigte Erzählung, welcher er allemal die Nuzanwendung auf den in Frage gestellten Fall befügt. — Zum Theil

lassen die Erzählungen sich den besten alten Novellen beizählen und sind sie gerade, um der schlichten alterthümlichen Schreibart willen, die ihnen den Charakter der Natvetat und Gemüthigkeit gibt, dem Ref. nicht minder anziehend als die in den kunstreichsten Perioden geschriebenen des Boccaccio. — Noch nach beinahe einem halben Jaberausend kann der „Graf Eucanor“ den von dem Autor damit beabsichtigten Zweck erfüllen.

Und anstatt von Hunderten und Tausenden kindischer Kinderschriften, welche den Geist und das Herz der Jugend bilden sollen, möchte Ref. den Grafen Eucanor zu solchem Zwecke empfehlen.“ u. s. w. u. s. w.

Der geringe Preis dieses auch äußerlich sehr angenehm ausgestatteten Buches ist 22 1/2 Sgr. (3/4 Thlr.)

In die Gesamtausgabe v. Eichendorff's wird dies Werk (als Uebersetzung) nicht aufgenommen.

## Joseph Freih. von Eichendorff's

W e r k e,

Sr. Majestät dem Könige

in tiefster Ehrfurcht geweiht.

In 4 Bänden Oktav-Format, welche in 14 Lieferungen (à 10 Sgr. = 1/2 Thlr.) erscheinen.

Indem wir die gesammelten Werke eines unserer ersten Dichter herausgeben, waren wir von vorn herein einer freudigen Aufnahme bei allen Literaturfreunden gewiß. Unsere Erwartung ist noch übertraffen worden, und wir dürfen wohl behaupten, daß bald in keiner gewählten Bibliothek neben Schiller, Göthe, Jean Paul, Chamisso, die Werke v. Eichendorff's fehlen werden. Der erste Band bringt die Gedichte, mit einer großen Zahl früher ungedruckten, vermehrt, die drei andern Bände enthalten die Novellen unseres Autors.

Für diejenigen, die unsern Dichter noch nicht kennen, theilen wir als eines von den vielen, überaus günstigen Urtheilen, das von D. L. B. Wolff (Encyclopädie der deutschen Nationalliteratur, Bd. II. S. 212) in einem Bruchstücke mit: „E. kann mit Recht als einer der spärsten aber talentvollsten und eigenthümlichsten Jünger der sogenannten romantischen Schule betrachtet werden. Er verbindet mit einer

Tiefe und Innigkeit des Gefühls, wie man sie selten findet, überaus große Anmuth der Gestaltuna; Reichthum, obwohl nicht eben Wechsel der Phantasie, einschmeichelnden Wohlklang, Frische und Beweglichkeit und einen leichten, schalkhaften Wit. Nur Wenige wissen den Reiz der Natur, wie sie ihn auf ein empfängliches Herz ausübt, mit solchem Zauber und Farbenschmelz wiederzugeben, als er es thut. Dieser Zauber wird noch erhöht durch seine edle, aus seinem reinen Innern hervorvringende, nie sich vorlaut an das Licht drängende, aber stets seinen Schwöfungen eine wohlthätige Vegetation bleibende Nationalität. E. ist ein Dichter, auf den seine Nation stolz sein darf, um mit wenigen Worten schließlicb seinen Werth zusammen zu fassen.“ — Ähnlich urtheilen Alle, die den Dichter kennen und für echte Poesie empfänglich sind!

## Aus dem Leben eines Taugnickts.

N o v e l l e

von Jos. Freih. von Eichendorff.

Mit 6 Zeichnungen von Adolph Schröder in Düsseldorf.

Leinwandformat, gebestet. Preis: 12 1/2 Sgr. (1/2 Thlr.)

Diese herrliche Erzählung, die wahrlich ihres Gleichen sucht, möge denn, mit Schröder's geistvollen Bildern, und für wenige Groschen käuflich, sich

einbürgern in allen Klassen des deutschen Volks und vorläufig den Dichtern kennen und schätzen lehren!

## Gedichte

von Jos. Freih. von Eichendorff.

Die erste Auflage der Gedichte liefern wir noch auf kurze Zeit für den ermäßigten Preis von 1  $\frac{1}{2}$  Thlr.

D. L. B. Wolf a. a. O.: „Wie glücklich ist E. in seinen lyrischen Erzeugnissen, deren inniges Gefühl, deren Lieblichkeit und Zartheit sich mit einschmeichelnder Anmuth der Seele des Lesers bemächtigen und noch lange in ihr nachklingen.“

Friedrich von Schlegel's

## Vorlesungen über alte und neue Literatur,

Neu herausgegeben und bis auf die neueste Zeit fortgeführt von  
Theodor Mundt.

In 2 Bänden Oktav-Forma, welche in 9 Lieferungen (à 10 Sgr. —  $\frac{1}{2}$  Thlr.) erscheinen.

Der erste Band (5 Lieferungen) enthält Fr. Schlegel's Vorlesungen über alte Literatur vollständig und der zweite Band (4 Lieferungen) Theodor Mundt's Ergänzung oder: Vorlesungen über die Literatur der Gegenwart.

Fr. Schlegel's geistreiche Vorlesungen über die Literatur stehen anerkannt an der Spitze der Werke, welche einen Ueberblick über die gesammte Weltliteratur gewähren; ja es ist vielleicht einzig in seiner Art. Das Conversations-Lexikon nennt dies Werk: „ein lebens-

reiches Gemälde aller Literatur, ein Werk, welches der ganzen deutschen Nation angehört.“ Dies meisterhafte Werk, ein achtcs Volksbuch, war seit langer Zeit im Buchhandel nicht zu haben, wir hoffen daher, den Dank und den Beifall des deutschen Volkes zu erwerben, indem wir das klassische Buch, von kundiger, bewährter Hand bis auf die Gegenwart fortgeführt, neu herausgeben und durch einen mäßigen Preis und gute Ausstattung jederman zugänglich machen.

A. v. Chamisso's

## Lebens-Lieder und Bilder.

Für eine Sopran- und eine Baritonstimme mit Begleitung des Pianoforte componirt von L. Hetsch, acad. Musikdirektor in Heidelberg.

Sämmtliche Urtheile haben sich darin vereinigt, daß dies eine der ansprechendsten, geistvollsten und originellsten Lieder-Composition sei, welche die neuere musikalische Literatur auf-

zuweisen hat. Der Text besteht bekanntlich aus einem reizenden Liederzyklus, der zum Besten gehört, was Chamisso gedichtet hat.

## Die Gemälde-Gallerie des königlichen Museums in Berlin.

In Lithographien der vorzüglichsten Gemälde derselben.

Seiner Majestät dem Könige Friedrich Wilhelm dem Vierten in tiefster Ehrerbietung zugeeignet.

Das ganze Werk wird aus etwa 12 Lieferungen (jede aus 3 Blatt 28 Zoll hoch, 22 Zoll breit) bestehen und nur ganz ausgezeichnete Bilder ersten Ranges wiedergeben. Jährlich erscheinen etwa 3 Lieferungen. Der Preis ist für die Lit. w. etis. Papier: 6 Thlr. ohnef. Papier: 7 Thlr. und in einer Pracht-Ausgabe: 12 Thlr.

Die bisher erschienenen Urtheile (s. Preuß. Staatszeit. v. 7. Juni 1841, Berlin. Volkszeit. v. 17. Juli 1841. vereinigen sich dahin, daß die Lithographie hier in ihrem höchsten Glanze und wahrhafter Vollendung aufgetreten ist und ein wahrhaft großartiges Werk geliefert wird. Die ersten 2 Lieferungen sind fertig.

Zeit

des  
e in

gr.

ein  
hen  
aste  
seit  
ha  
und  
er  
uch,  
auf  
ver  
gen  
nan

dia  
rg.  
mt  
us,  
isso

en

(f.  
41,  
41.  
ho  
nze  
re  
ges  
3.

